

Schulverband ist vorerst gescheitert

SPD für Eingemeindung Bodenheims nach Mainz / CDU wünscht Verbandsgemeinde

Bodenheim. Die Bildung eines Schulverbandes für den Hauptschulbezirk Bodenheim/Nackenheim ist in der jüngsten Gemeinderatssitzung an den gegensätzlichen Meinungen der SPD- und der CDU-Fraktion gescheitert. Mit zehn gegen zehn Stimmen erhielten die beiden eingebrachten Beschlüßvorschläge nicht die erforderliche Mehrheit. Damit dürfte zunächst die Errichtung einer Hauptschule Bodenheim/Nackenheim mit Einbeziehung der Gemeinden Gau-Bischofsheim, Harxheim sowie Lörzweiler ab August dieses Jahres gescheitert sein.

Die Debatte um die Gründung des Schulverbandes als Voraussetzung für die gemeinsame Hauptschule Bodenheim/Nackenheim war von den großen Gegensätzen zwischen SPD und CDU gekennzeichnet. Obwohl beide Fraktionen immer wieder versicherten, für die Kinder nur das Beste zu wollen, konnte man sich nicht über einen der beiden eingebrachten Beschlüßvorschläge einigen. Der von der Verwaltung und von der CDU-Fraktion sowie der

Freien Liste Kiesewetter unterstützte Antrag, der Bildung eines Schulverbandes und der Einbeziehung der Gemeinde Bodenheim in den Hauptschulbezirk Bodenheim-Nackenheim gemäß Verfügung der Bezirksregierung Rheinhessen/Pfalz zuzustimmen, wobei das Land die Folgekosten übernehmen sollte, wurde mit zehn Gegenstimmen der SPD abgelehnt. Der SPD-Vorschlag der Errichtung der Hauptschule Bodenheim/Nackenheim vom neuen Schuljahr 1970 an zuzustimmen, wurde anschließend mit zehn Gegenstimmen der CDU-Fraktion und der Freien Liste Kiesewetter abgelehnt.

Der Zweite Beigeordnete Kasper (SPD) überraschte, als er erklärte, der Anschluß nach Mainz sei für Bodenheim günstiger. Man solle deshalb keinen Schulverband gründen. Zuvor hatte Ratsmitglied Otto Metz (SPD) ausgeführt, die Hauptschule sei ein wesentlicher Fortschritt. Das anstehende Bildungsproblem werde damit erheblich verbessert. Störend bei der Gründung eines geplanten Schulverbandes sei allerdings die Tatsache, daß bis heute keine Richtlinien vorlägen. Man solle deshalb bei der Bezirksregierung umgehend vorstellig werden, um Einzelheiten zu erfahren.

Der Sprecher der CDU, Ratsmitglied Hock, betonte, die CDU-Fraktion sei grundsätzlich für die Bildung der Hauptschule. Keiner könne heute allerdings sagen, welche finanziellen Belastungen auf die Gemeinden zukämen. Keinesfalls dürfe man das Problem zu einem Politikum machen. Nach wie vor sei seine Fraktion

auch für die Bildung der Verbandsgemeinde, wie sie die Keller-Studie unter Einbeziehung der Gemeinden Bodenheim, Nackenheim, Gau-Bischofsheim, Harxheim und Lörzweiler vorsehe. Man müsse Rücksicht auf die kleinen Gemeinden nehmen, die zur Gründung einer Hauptschule nur die Möglichkeiten in Bodenheim/Nackenheim sehen. Die Folgekosten solle man im entsprechenden Rahmen später regeln.

Bürgermeister Schaub führte aus, die SPD habe nun mit dem gewünschten Anschluß nach Mainz ihre Karten klar auf den Tisch gelegt. Er sei allerdings der Auffassung, daß Bodenheim unter allen Umständen seine Eigenständigkeit erhalten müsse. Er unterstütze alle Bestrebungen zur Bildung einer Verbandsgemeinde. Eine Eingemeindung nach Mainz lehne er ab. Man dürfe keineswegs das Heil in der Großstadt suchen.

Oberregierungsrat Schönfeld hatte zu Beginn der Sitzung erklärt, es sei wichtig, daß mit der Gründung der Hauptschule Bodenheim/Nackenheim keine großen Belastungen auf die Gemeinden zukämen. Der erforderliche Schulraum sei vorhanden. Die geplante Hauptschule erreiche bis 1975 eine Schülerzahl von 675 Kindern. Es sei mit einer drei- bis vierzügigen Schule zu rechnen. Es sei allerdings keine Dauerlösung, die beiden Schulen in Nackenheim und Bodenheim zu belassen. Wenn ein Neubau erforderlich würde, so könnte es sein, daß die künftige Hauptschule wegen der günstigen Platzverhältnisse in Nackenheim zu stehen käme. Die Grundschule würde nach Bodenheim verlegt. Sollte die jetzt geplante Hauptschule abgelehnt werden, so wären einzig und allein die Kinder benachteiligt.

Schulrat Kissingger betonte, keineswegs dürfe man sich der guten Sache verschließen. Für die Bildung der Kinder müsse alles getan werden. Der Lehrplan für die Hauptschule sei fertig.

zu Berg und Tal

Mannheim passierten am 16. März

10.00 MS Maria, MS Wengen; 10.20 MS Marina; 10.40 Bo+ Damco 18, 2 Köhne; Damco 161, Damco 170; 10.50 MS Freddy, TS Stinnes 106; 11.00 MS Nordwest, MS Alix, MS Alise F.; 11.30 MS Rio; 11.50 MS MSK 3; 12.00 MS Damco 201; 12.30 MS Damco 231, 1 Kahn; Damco 83; 11.40 MS Wintra; 19. MS Tromp; 13.00 MS Rossiau, MS Georg; 13.20 MS Christa Kayser, MS Nejo Sonja, MS Frieda, MS Cornelis, MS Cornelia, MS Rheinperle; 14.00 MS BRT 6; 14.46 TS Cüverna 82, MS Ambrose Pare; 15.00 MS Soldanella, MS St. Heick; 15.20 MS Rosa, MS Reja, MS Ina Johanna, MS Jakob Luise, MS Daniel; 15.50 MS Anton.

Wasserstandsrichten

Rhein: Straßburg 262 (-14), Maxau 460 (-10), Mannheim 332 (-5), Worms 243 (-5), Oppenheim 325 (-3), Mainz 344 (+2), Bingen 242 (-4), Kaub 271 (-1), Koblenz 309 (-8), Andernach 264 (-6).
Main: Vierech 168 (-2), Schweinfurt 221 (-3), Würzburg 205 (unv.), Steinbach 178 (+8), Frankfurt 190 (-6).